

werden, sondern muß bei den Orts- und Kreisvereinen verbleiben.

2. Der Einwurf, daß für die Verleger dann eine doppelte Stimmvertretung vorhanden sei, ist für die Praxis absolut nicht zutreffend. Über kurz oder lang wird jeder nennenswerte Provinzialverleger dem Deutschen Verlegerverein angehören, und er wird sich bei in Frage kommenden Stimmvertretungen selbstverständlich fragen, ob er diese Vertretung dem Verlegerverein oder dem Kreis- bzw. Ortsverein anvertrauen will. Doppelte Vertretung findet niemals statt, dafür sorgt ja der Wahlausschuß. Verleger, die dem Verlegerverein nicht angehören, werden in der Regel im Sinne des Sortiments vertreten sein, das in den Orts- und Kreisvereinen tatsächlich eine zuverlässige Vertretung besitzt, denn

3. das Verhältnis der Sortimenter zu den Verlegern in den Orts- und Kreisvereinen der Provinz ist etwa wie sechs zu eins, so daß das Sortiment in den Hauptversammlungen der Provinzialvereine alles durchsetzen kann, was es will; und

4. daß es dieses tut, lehrt die Geschichte der letzten 25 Jahre. Sie lehrt auch, daß die Aufgabe der Kreis- und Ortsvereine keineswegs nur in der Interessenvertretung des Sortiments gegenüber dem Verlage liegt, sondern daß ihre wesentliche Aufgabe darin besteht, die Interessen des Provinzialbuchhandels gegenüber den Zentralpunkten (Berlin und Leipzig) zu vertreten. An den letzteren sind naturgemäß die Verlagsbuchhandlungen in der Überzahl.

5. Gerade die Vereinigung von Sortiment und Verlag in den Provinzialverbänden ist eine durchaus ideale Erscheinung. Diese Vereinigung wirkt in zahllosen Fällen veröhnend und ausgleichend in bezug auf die gegenwärtig vielfach kollidierenden Interessen!

6. Das wird ein Sortimenterbund à la Dr. Lehmann niemals tun, sondern nur verbitternd wirken. Nach dem ursprünglichen Programm des Dr. L. sollten ja auch gemischte Geschäfte (Verlag und Sortiment vereint) in dem Sortimenterbund keine Aufnahme finden. Daß es Firmen gibt, bei denen die Interessen von Verlag und Sortiment sich vollständig die Wage halten, vergißt man dabei vollständig und verzichtet kahlhüchelnd auf eine angemessene Vertretung für sie.

Kleine Mitteilungen.

Werke für die Pflege des Gesangunterrichts an höheren Schulen in Preußen. — Das neueste (8.) Heft des Zentralblatts für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen enthält nachstehendes

Verzeichnis von Werken, deren Anschaffung für die Pflege des Gesangunterrichts an den höheren Schulen empfohlen wird.

(Die mit einem † versehenen Werke verdienen in erster Linie Beachtung.)

Lexica.

† Hugo Riemann, Musik-Lexikon. Leipzig, Max Hesse.

Musikgeschichte.

Dommer, Handbuch der Musikgeschichte. (Neueste Auflage, von Schering bearbeitet.)

† Krejschmar, Kleine Handbücher der Musikgeschichte. Leipzig, Breitkopf & Härtel. — I. Schering, Instrumentalkonzert, II. Leichtentritt, Motette.

Notation.

Jacobsthal, Die Mensuralnotenschrift des 12. und 13. Jahrhunderts. Berlin, Springer, 1871.

† H. Bellermann, Die Mensuralnoten und Taktzeichen des 15. und 16. Jahrhunderts. Berlin, Springer, 1906.

Philosophie, Ästhetik, Tonpsychologie und Akustik.

Abert, Musikanschauung des Mittelalters. Halle, Niemeyer, 1905.

† Thibaut, Über Reinheit der Tonkunst. Heidelberg, Mohr.

† Helmholtz, Lehre von den Tonempfindungen. Braunschweig, Vieweg.

Stumpf, Tonpsychologie. 2 Bände. 1883 und 1890.

† Jonquière, Grundriß der musikalischen Akustik. 1898.

† Krejschmar, Führer durch den Konzertsaal. Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Theorie.

H. Bellermann, Der Kontrapunkt. Berlin, Springer. (Die zur fachlichen Ausbildung gehörige Literatur wird als bekannt vorausgesetzt.)

Biographien.

Mattheson, Grundlage einer Ehren-Pforte. Neudrud. Berlin, Liepmannssohn, 1910.

† Ph. Spitta, J. S. Bach. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 2 Bände.

Thayer, Ludwig van Beethovens Leben. 5 Bände. Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Leichtentritt, Fr. Chopin in »Berühmte Musiker«.

† Chrysander, Händel. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 3 Bände.

† Pohl, Mozart und Haydn. 2 Bände. Leipzig 1878/82.

Pohl, Mozart und Haydn in London. 2 Bände. Wien 1867.

Sandberger, Beiträge zur Geschichte der bayerischen Hofkapelle unter Orlando di Lasso. 3 Bände. 1894/95.

Gensel, Die Familie Mendelssohn 1729—1847. Berlin, Bod, 1879. 3 Bände.

† Otto Jahn, Mozart. 4 Bände. Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Bäumler, Palestrina. Freiburg i. Br. 1877.

Heuberger, Franz Schubert in »Berühmte Musiker«.

Abert, R. Schumann in »Berühmte Musiker« (2. Auflage).

Spoehr, Selbstbiographie. Cassel und Göttingen, Wiegand, 1866.

Ferd. Pfuhl, Richard Wagner. Berlin, Ullstein, 1911.

M. M. v. Weber, E. M. v. Weber. Leipzig, Reil, 1864.

Musikerbriefe.

La Mara, Musikerbriefe aus 5 Jahrhunderten.

Ausgaben der Briefe Beethovens von Sachs, Kalischer, L. Schmidt, Leizmann, Stord, Kastner u. a.

Mozarts Briefe von Kahl, Leizmann, Stord, Weigel.

Mendelssohn-Briefe von Mendelssohn, Moscheles, Schubring, Wolff u. a.

Schumann-Briefe von Klara Schumann, Jansen, Gensel, Stord.

Weber-Briefe von E. Rudorf.

M. Hauptmanns Briefe an Hauser, Spoehr u. a.

Zeitschriften.

† Gesangspädagogische Zeitschrift: Die Stimme.

† Publikationen der Internationalen Musik-Gesellschaft. Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Geschichtliches und Pädagogisches.

Schubiger, Die Sängerschule von St. Gallen. Einsiedeln und New York 1858.

† Sannemann, Die Musik als Unterrichtsgegenstand in den evangelischen Lateinschulen des 16. Jahrhunderts. Berlin, Ebering, 1904.

Prüfer, Untersuchungen über den außerkirchlichen Kunstgesang in den evangelischen Schulen des 16. Jahrhunderts. Leipzig, 1890.

Lange, Die Musik als Unterrichtsgegenstand in Schulen nebst den wissenschaftlichen Lehrzweigen.

Methodisches und Didaktisches.

Hiller, Anweisung zum musikalisch richtigen bez. zum musikalisch zierlichen Gesange 1774 (1780).

† Besonders aufmerksam gemacht sei auf die »Chorschule« von Wüllner. — Zur Reform des Gesangunterrichtes sei ganz besonders verwiesen auf

† Hermann Krejschmar, Musikalische Zeitfragen. Leipzig, Peters 1903.

Hygienisches.

Guyman, Stimmbildung und Stimmpflege, 1906.

Kirchengefang.

† Wagner, Einführung in die gregorianischen Melodien. Freiburg, B. Weith, 1901.

Weinmann, Geschichte der (kath.) Kirchenmusik. Sammlung Kösen, 1906.

Bäumler, Das katholisch-deutsche Kirchenlied. Freiburg, Herder, 1886—91.

R. v. Winterfeld, Ev. Kirchengesang. 3 Bände. Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1843—47.